

# PERSONALIEN

**Johannes R. Becher** wurde durch Zuruf wieder zum Präsidenten des Kulturbundes für demokratische Erneuerung Deutschlands gewählt. Der Vorschlag kam von der Ortsgruppe Mecklenburg, die mit der größten Delegation vertreten ist. Er wurde einstimmig mit großem Beifall angenommen. Der „Tagesspiegel“ hatte den Dichter Becher kürzlich literarkritisch unter die Lupe genommen, nicht, weil er die wilden Rhythmen seines Sturms und Dranges hinausgeschleudert hat, sondern weil er von ihnen abgerückt und weil er ein dichtender Bürger geworden sei.

**Dr. Heinrich Brüning**, ehemaliger deutscher Reichskanzler, hat nach einer Meldung des französischen Journalisten Pertinax kürzlich die Einreiseerlaubnis nach Deutschland beantragt. Washington und London hätten die Einreise verweigert. In Washington wird bestritten, daß Brüning nach Deutschland kommen wolle, um die Verwaltung der vereinigten britisch-amerikanischen Zone zu übernehmen.

**Dr. Hans Christoph Seebohm** von der NLP wurde zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Braunschweig gewählt. Im niedersächsischen Kabinett bekleidete er den Posten eines Ministers für Arbeit und Wiederaufbau.

**Winston Churchill** hat das Veröffentlichungsrecht seiner Memoiren an die amerikanischen Zeitschriften „Time“ und „Life“ verkauft. Pro Wort bekommt er fünf Shilling Honorar — für die Gesamtveröffentlichung 250 000 Dollar (10 Millionen Mark). Die 1 Million Wörter umfassenden Memoiren sollen in Amerika in 5 Bänden erscheinen und auszugsweise in den genannten Zeitschriften abgedruckt werden. Das Werk beginnt in den Tagen vor dem 2. Weltkrieg, und stützt sich auf Churchills Tagebücher.



**Dr. Erika Flocken**, eine OT-Aerztin, ist die erste Frau, die durch ein amerikanisches Militärgericht zum Tode durch den Strang verurteilt wurde. Sie wurde für schuldig befunden, KZ-Gefangene, die nicht mehr zur Arbeit im unterirdischen Rüstungsbetrieb Mühldorf verwendet werden konnten, für die Gaskammern ausgewählt zu haben.

**Dr. Weiß**, Dipl.-Ing. und Oberstadtbaurat von Regensburg, hieß weder Weiß noch war er Dipl.-Ing. und Doktor, son-

dern war, wie sich jetzt herausstellte, ein vorbestrafter Krimineller. — Als der letzte Eisgang im Frühjahr die Brücken zwischen Ingolstadt und Straubing zerstörte, blieb nur eine übrig — die Brücke des falschen Oberstadtbaurats Dipl.-Ing. Dr. Weiß.

**Jutta Klamt**, die Berliner Tanz-Pädagogin, stellte einen Antrag auf Zulassung freier Berufsausübung. Der Antrag wurde abgelehnt. Das Urteil stützt sich darauf, daß Jutta 1933 freiwillig in die NSDAP eintrat und daß sie Parteidienststellen zu Hilfeleistungen beanspruchten konnte. In ihrem Buch „Vom Erleben zum Gestalten“ habe sie nazistische Anschauungen entwickelt, die sie heute noch vertrete, ebenso wie ihre jungen Schülerinnen, die sie als Zeugen benannt hatte. Goebbels hatte seine Kinder in ihre Gymnastikschule geschickt.



**Ferruccio Burco** ist mit seinen acht Jahren der jüngste Dirigent der Welt. Der kleine Italiener ist ein Freund Toscaninis. Er dirigiert seit seinem 4. Lebensjahre und bereitet sich jetzt zur Weltreise durch europäische und amerikanische Städte vor.

**Franz Lehár**, der jetzt in der Schweiz lebt, hat sich nach einigem Schwanken als Oesterreicher bekannt. Während dieses Sommers wird er wieder in Bad Ischl wohnen.

**Lana Turner** (die Mutter der dreijährigen Cheryl), Marlene Dietrich (Mutter der 22jährigen Schauspielerin Maria Manton) und Belle Taylor Tierney (Mutter der 26jährigen Schauspielerin Gene Tierney) wurden in einem Wettbewerb als die drei „schönsten Mütter der USA“ gewählt.

**Pilade Franceschi**, der Mailänder König der Damenstrümpfe, erklärte sich als Gegner der Nylonstrümpfe, die er als ordinär bezeichnet. Seine sehr teuren Seidenstrümpfe werden nach Maß angefertigt. Seine Kundinnen können das von ihm eingerichtete Strümpfmuseum besichtigen, in dem Strümpfe aller berühmten Frauen der Vergangenheit ausgestellt sind.

**Helmut von Ruckteschell**, der frühere deutsche Hilfskreuzerkommandant wurde am Mittwoch von einem britischen Militärgericht in Hamburg zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Er wurde für schuldig befunden, bei Angriffen auf verschiedene britische und norwegische Handelsschiffe keine Vorkehrungen für die Sicherheit der Besatzung getroffen, Rettungsboote beschossen und Schiffe unter Feuer genommen zu haben, die bereits von der Mannschaft verlassen wurden.



**Barbara Ann Scott**, die Eislauf-Weltmeisterin, weinte wieder einmal Tränen. Diesmal, weil sie das vom kanadischen Ministerpräsidenten erhaltene Luxusauto in dessen Obhut zurückgeben mußte. Durch dieses Geschenk hatte sie gegen die Amateurbestimmungen verstoßen. Trotz der Tränen kann sie zufrieden in die Zukunft blicken, denn ihrer Teilnahme an den nächsten Olympischen Spielen steht nichts mehr im Wege.

**Enrico Ferraris**, Italiens ausgezeichnetester und in 28 Länderspielen bewährter Stürmer, erlag bei einem Fußballspiel einem Herzschlag. Fünf Minuten, nachdem er als Stürmer das Führungstor geschossen hatte, brach er tot auf dem Platz zusammen.

**Georges Claes**, ein belgischer Radrennfahrer, gewann die Radrennfahrt von Paris nach Roubaix. 50 km vor dem Ziel brach der Rahmen seines Rades. Ein Zuschauer stellte ihm ein Damenfahrrad zur Verfügung, mit dem er den Sieg noch retten konnte. Für die 246 km lange Strecke benötigte er knapp 6 Stunden, 300 g Zucker und 7 Bananen.

**Franz Vaasen**, der Düsseldorfer Motorradrennfahrer, stürzte auf einer westdeutschen Veranstaltung so schwer, daß sein Tod bereits durch die Presse ging. Er ist aber nicht tot, sondern konnte durch eine Beinamputation noch gerettet werden. Er hofft schnellstens wieder ein Rennen starten zu können.

**Stylianos**, der griechische Marathonläufer, unternimmt eine Reise durch die USA und sammelt Dollarspenden, um damit eine Teilnahme Griechenlands an der Olympiade 1948 zu ermöglichen. Der patriotische Grieche hat auf diese Weise schon einmal 10 000 Dollar für den Wiederaufbau der Athener Sportarena gesammelt.

**Botho von Stollberg-Roßlau**, der 33jährige Erbprinz, wurde vom Landgericht Berlin wegen Kriegswirtschaftsvergehens zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Prinz Botho machte Schiebereien mit Gold, Brillanten, Opium und Penicillin. Als strafmildernd betrachtete das Gericht die geringe Intelligenz des Angeklagten.

**Mrs. A. B. Thomason**, die 41jährige Frau eines amerikanischen Eisenbahnvorarbeiters, gebar in Kentucky ihr 13. Kind, einen Jungen, der 15 Pfund wog.